

# Zwei Heimatforscher erhalten Schlicht-Medaille

## Nach zehn Jahren Pause gibt es wieder zwei Preisträger: Helmut Erwert und Hans Agsteiner

**Straubing-Bogen.** Nach nunmehr zehn Jahren war es nach der gestrigen Sitzung des Kreistags endlich wieder soweit: Die Josef-Schlicht-Medaille wurde verliehen. Hans Agsteiner aus Steinach und Helmut Erwert aus Bogen wurde diese große Ehre zuteil.

Der Landkreis Straubing-Bogen ehrt mit der Schlicht-Medaille seit 1976 angesehene Bürger, die sich um Heimat, Kultur, Brauchtum oder die Geschichte des Landkreises verdient gemacht haben. Derzeit gebe es neun lebende Preisträger, erklärte Landrat Josef Laumer, bei der Feierstunde im Landratsamt kamen nun offiziell zwei neue hinzu.

Josef Zellmeier, MdL, würdigte in seiner Laudatio die Arbeit von Helmut Erwert. „Normalerweise steht die Heimatforschung, wie sie Erwert betreibt, nicht so sehr im Zentrum der Aufmerksamkeit.“ Deshalb sei er froh, dass die unermüdlige Arbeit Erwerts durch die Schlicht-Medaille Anerkennung finde. „Beachtlich ist nicht nur, dass Helmut Erwert unsere Heimatgeschichte derart akribisch erforscht, sondern auch, dass er sie in einer Form zu Papier bringt, die gerne gelesen wird.“ Das sei auch ein wichtiger Punkt, um jüngeren Generationen das Thema Heimat näherzubringen.

„Die Verleihung der Medaille be-



Landrat Josef Laumer, Laudator und Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer, Preisträger Hans Agsteiner, Preisträger Helmut Erwert sowie Laudator und Mdl Josef Zellmeier bei der Preisverleihung. (Foto: sei)

deutet eine enorme Wertschätzung meiner Arbeit“, sagte Helmut Erwert. Immerhin sei die Heimatforschung jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit unter zum Teil harten Bedingungen. „Dabei ist es eine Arbeit, die über den Tag hinaus auch für die zukünftige Welt wichtig ist“, so Erwert.

Die Laudatio für Hans Agsteiner hielt Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer, der ihn auch für den Preis vorgeschlagen hatte. „Bis heute veröffentlichte Agsteiner etwa 250 heimatgeschichtliche Publikationen.“ Im Mittelpunkt Agsteiners

Forschungen standen die alte Burg und das alte Schloss Steinach mit den jeweiligen Schlossbesitzern. Außerdem entwarf er das Wappen sowie die Fahne der Gemeinde. „Mit Hans Agsteiner wird eine allseits geschätzte Persönlichkeit ausgezeichnet“, betonte Mühlbauer.

Hans Agsteiner selbst bedankte sich für die Verleihung der Medaille, die er als „großartige Anerkennung meiner Arbeit“ bezeichnete. Außerdem sei sie ein Ansporn, seine Arbeit mit genauso viel Leidenschaft wie bisher weiterzuführen. „Als Heimatforscher ist man immer be-

strebt, seine Erkenntnisse auch der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.“ Deswegen freue er sich immer, so Agsteiner, wenn Schüler, Studenten oder Doktoranten zu ihm kommen und ihn um Hilfe bitten. „Ich freue mich einfach, wenn ich anderen helfen kann.“

Beide Geehrten bedankten sich anschließend noch bei ihren Ehefrauen für die Unterstützung und das Verständnis in den vergangenen Jahren. Schließlich sei der ein oder andere Familienurlaub schon mal der Heimatforschung zum Opfer gefallen. –sei–